



Neues Wohnen im Schießtal: Rechts im Bild die schon bestehende Finanzschule, in der Mitte und links die vier geplanten Gebäude, am oberen Bildrand ist das Freibad zu sehen.
Fotos: Schatz Wohnbau

Aus der Metropole ins Schießtal

Wohnen Firma Schatz aus Schorndorf will im Frühjahr mit dem Bau von 42 Wohnungen beginnen. Interessenten auch aus dem Raum Stuttgart. *Von Kuno Staudenmaier*

Schwäbisch Gmünd

Stadt und Natur liegen vor der Haustüre, das Freibad ist zum Greifen nah: In dieser Umgebung engagiert sich die Firma Schatz Wohnbau aus Schorndorf. Im Schießtal entstehen ab Frühjahr 2021 insgesamt 42 Wohnungen, vom Starter-Appartement mit 32 Quadratmetern bis zur Fünf-Zimmer-Wohnung mit 123 Quadratmetern.

„Die Wohnungen in Hanglage ermöglichen weitestgehend den Blick auf die schöne Altstadt.“

Andrea Nies
Schatz-Wohnbau

Die Schatz-Wohnbau hat im Sommer das Ensemble „Wohnen unterm Königsturm“ fertiggestellt, mit Gebäuden auf dem ehemaligen Deyhle-Areal an der Rosenstraße und in der Rinderbacher Gasse. Schon zuvor war das Unternehmen mit einem Neubau an der Charlottenstraße in Schwäbisch Gmünd aktiv.

Vertriebschefin Andrea Nies schätzt die Lage im Schießtal zwischen Finanzschule und Frei-



Klare Kanten zeigt die Architektur, die Wohnbau Schatz fürs Schießtal vorsieht.

bad. Drei Gebäude liegen auf der Anhöhe, ein viertes Haus liegt an der Abzweigung von der Schießtalstraße zum ehemaligen Freibadeingang. Wohnen in Schwäbisch Gmünd ist nach Ansicht Andrea Nies' aus mehreren Gründen für den Raum Stuttgart von Interesse: In und um die Landeshauptstadt seien Immobilien inzwischen so teuer, dass sich Interessenten vermehrt im Umland orientierten. Dazu spiele die günstige Verkehrsanbindung eine Rolle, aber auch „die Stadt selbst, die durch zwei Gartenschauprojekte so schön ge-

worden ist“. Dahinter sehe man die Handschrift von Oberbürgermeister Richard Arnold, so Andrea Nies.

Das Schießtal biete großen Freizeitwert. Freibad, See und Wald tragen dazu bei. Große Balkone, die alle zum Westen orientiert sind und damit die Abendsonne haben, prägen nach Ansicht der Vertriebsleiterin die Häuser, die sich „cubenartig an den Sonnenhang einfügen“. Vorgesehen ist ein grüner gemeinsamer Innenhof, Treffpunkt für die neuen Bewohner.

Andrea Nies nennt weitere

Punkte, weshalb sich Schatz für den Bau entschieden hat: „Die Wohnungen in Hanglage ermöglichen weitestgehend den Blick auf die schöne Altstadt Schwäbisch Gmünds, dazu kommt die Anbindung zum Bahnhof, zur Stadtmitte.“ Vieles sei zu Fuß erreichbar.

Und das ist im Schießtal geplant: Hauptsächlich im unteren Gebäude sind die Starter-Appartements ab 33 Quadratmeter vorgesehen. Dann gibt es Zweizimmer-Wohnungen ab 45 Quadratmeter, Dreizimmer-Wohnungen ab 87 und Vierzimmer-Wohnungen ab 100 Quadratmeter. Am Oberen Ende der Skala ist die Fünfzimmer-Wohnung. Für Autos gibt es eine gemeinsame Tiefgarage und drei überdachte Stellplätze.

Der Baubeginn ist nach Worten von Andrea Nies voraussichtlich im Frühjahr 2021.

Das Schießtal erlebte im 20. Jahrhundert einen Wandel in Richtung Freizeit, Wohnen und Natur. In den 1930er-Jahren war die Stadt wirtschaftlich in Nöten, damals wurde die ZF am Ende des Schießtals angesiedelt. Bis in die 1950er-Jahre standen auf dem Schießtalplatz Baracken, die zuletzt von Weltkriegsflüchtlingen bewohnt waren. Spätestens mit dem Bau des Bud-Spencer-Bades und Wohnprojekten hat sich der Charakter des Schießtals verändert.